

# Nachrichten und Anzeiger

für Naunhof, Brandis, Borsdorf, Beucha, Trebsen und Umgebung

Anzeigenpreis: Die 6spaltige Millimeterzeile 6 Pfg., Textteil (Bspalt) Millimeterzeile 14 Pfg. Nachlaß nach feststehender Preisliste. Für Blatwünsche und bei Fernmündl. Anzeigen- und Textaufgabe wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Zahlungs- und Erfüllungsort Naunhof. Druck u. Verlag: Günz & Co., Naunhof, Markt 3, Fernruf 502. Geschäftsflelle in Brandis, Bahnhofstr. 12, Ruf 261. Anzeigenannahme bis 9 Uhr vorm.



Diese Zeitung erscheint täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) nachm. 4 Uhr. Bezugspreis monatl. RM. 2.— einschl. Austrägergebühren. Einzelnummer 10 Pfg., Sonnabds. 15 Pfg. Der Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Für Rückgabe unbenutzter zugelandter Schriftstücke wird keine Gewähr geleistet.

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Bürgermeister von Naunhof, Brandis, Borsdorf und Beucha behördlicherseits bestimmte Blatt. Es enthält auch Bekanntmachungen des Finanzamtes Grimma. Diese Zeitung ist hervorgegangen aus den 1890 gegr. „Nachrichten für Naunhof“ u. 1904 gegr. „Nachrichten und Anzeiger für Brandis, Borsdorf, Trebsen u. Umg.“

Nummer 281

Freitag, den 22. Dezember 1939

50. Jahrgang

## Kostenlose Erholung für 100000 Arbeiter

Erholungs- und Fürsorgewerk der DAF ins Leben gerufen

Um die Arbeits- und Leistungsfähigkeit des deutschen Arbeiters bei seiner starken beruflichen Beanspruchung in Erfüllung der ihm vom Führer und vom deutschen Volk gestellten Aufgaben zu erhalten und zu erhöhen, hat Reichsorganisationsleiter Dr. Len veranlaßt, daß im Laufe des nächsten Jahres 100000 deutsche Arbeiter, deren Leistungsfähigkeit durch besonders starken Arbeitseinsatz beeinträchtigt worden ist, drei Wochen zur Erholung und zur vollen Wiederherstellung ihrer Arbeitskraft bei Lebensnahme sämtlicher Kosten durch die Deutsche Arbeitsfront verschickt werden. Für die Aufnahme der Erholungsbedürftigen werden sämtliche deutschen Kur- und Erholungsorte in Anspruch genommen werden. Es ist beabsichtigt, bereits im Januar 1940 mit den ersten Verschickungen zu beginnen. Die näheren Ausführungsbestimmungen werden in Kürze bekanntgegeben werden.

### 600 Berliner Familien Gäste Görings

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring hatte es sich zum Ziel gesetzt, seinen Gästen auch in diesem Jahre nicht nehmen lassen, gebürtigen Berliner Familien und Kindern, deren Väter auf dem Felde der Ehre gefallen sind, in traditioneller Form eine besondere Weihnachtsfeier zu bereiten. 600 Mütter kamen, völlig überraschend, eine bunte Einladung ins Haus, im Berliner Rathaus bzw. neuen Rathaus Schöneberg und im Bezirksamt Wedding mit den Kindern zu froher Feststunde. Die Gäste, die im Anschluß an das Mittagsmahl bei Schokolade und Kuchen an langen Tischen saßen, wurden von Bürgermeister Steeg herzlich willkommen geheißen, der ihnen die Weihnachtsgrüße des Reichsmarschalls und seiner Gattin überbrachte. Leuchtenden Auges ging es dann in den mit prächtigen, bunt behängten Weihnachtsbäumen geschmückten Festsaal, wo für jede Familie ein reicher Gabentisch gedeckt war. Nicht nur die Kleinen fanden in breiter Fülle das vor was ihr Herz begehrt — auch die Mütter konnten feststellen, daß ihnen so manche Sorge für die Ausstattung des weihnachtlichen Gabentisches im Hause abgenommen war.

### Weihnacht der freien Volksdeutschen

Dr. Frank sprach bei der Weihnachtsfeier in Krakau. Die Volksdeutschen im Generalgouvernement kamen in über 500 Gemeinschaftsveranstaltungen — zum erstenmal befreit vom polnischen Druck — zu Weihnachtsfeiern zusammen. Im Mittelpunkt aller Veranstaltungen stand die Uebertragung der Weihnachtsfeier der Volksdeutschen in Krakau, die von der NSDAP besichert wurden. Generalgouverneur Reichsminister Dr. Frank erteilte zunächst den Volksdeutschen Polens an diesem ersten Volksweihnachten die herzlichsten Grüße des Führers. Nachdem Dr. Frank sodann der Opfer gedacht hatte, die gebracht werden mußten, damit die Volksdeutschen dieses Landes endlich das Licht der Freiheit erblicken dürften, führte er u. a. aus: „Für volksdeutschen Menschen seid durch diese Opfer befreit worden. Zahlreich mußte der Führer es mit ansehen, wie man euch gedemütigt hat, wie man euch die einfachsten Lebensrechte vorenthielt, straffte und marterte, weil ihr Deutsche sein wolltet, wie man euch verurteilte, weil ihr euch zu der deutschen Lebensgemeinschaft bekannet. Er hat das mit angesehen mit dem entschlossenen Gedanken, euch einmal die Freiheit zu bringen. Sie ist nun gekommen, und der Führer hat euch in den Schimmer eures Weihnachtsbaumes die Freiheit gebracht. Er hat euch ein Geschenk gegeben, eure Freiheit. Die Tyrannen, die Verbrecher, die euch gemartert haben, sie sind dahin wie die Spreu vor dem Winde.“ Reichsminister Dr. Frank gedachte sodann der Kämpfer an der Front. Ihnen gelte der Gruß und Dank der befreiten Volksdeutschen Polens. „Und euch, Volksdeutsche, im Gebiet des Generalgouvernements“, so führte er weiter aus, „wird deutsche Gerechtigkeit Sauberkeit und Ordnung bringen.“

## Fortschritte der Russen im nordöstlichen Kampfabschnitt

DNB Helsinki, 22. Dezember. — Der Vormarsch der Russen auf der Eismeer-Front ist auf den Höhen von Höpönjärvi, 50 Kilometer südlich von Salmijärvi, zum Stehen gekommen. Der furchterliche Schneesturm, der seit Mittwochfrüh über die Gegend raste, dauert noch an, und die Temperaturen schwanken zwischen 30 und 36 Grad Kälte. Die Russen, die in diesem Kampfabschnitt mit motorisierten Kolonnen operieren, unternehmen eine Schwentung nach Westen, da ihnen der Weg nach Boris Gleb durch die Finnen versperrt wurde. Die Luftwaffe kann in den Kampfabschnitten seit Dienstag nicht mehr eingesetzt werden, da der Schneesturm die Tätigkeit von Bombenmaschinen und Aufklärungsflugzeugen so gut wie unmöglich macht. Auch die Aktionen der Artillerie werden durch den Schneesturm stark behindert.

Im nordöstlichen Kampfabschnitt waren die Russen nach Meldungen aus Helsinki während des Mittwoch und in der Nacht zum Donnerstag weiter im Vormarsch begriffen. An der Front bei Salla haben die Russen weitere Fortschritte gemacht. Die Russen befinden sich hier auf dem Vormarsch nach Saavostsi. Am Mittwochabend stellten sich die Finnen, die nordöstlich von Kemijärvi eine neue Verteidigungslinie gebildet hatten, dem Angriff gegen die vormalshierenden russischen Truppen. Der Angriff kam überraschend, als russische Pioniere und technische Truppen sich ansetzten, den Kemijärvi zu überschreiten. Der Kampf, der zur Stunde noch andauert, ist noch nicht entschieden.

nun zu zuteil werden. Nicht nur euch, sondern allen, die guten Willens sind. Wer aber in diesem Lande glaubt, sich gegen die Ordnung auflehnen zu können, der ist verloren. Die Lebensart der Polen tastet wir nicht an.“ Der Generalgouverneur schloß seine Ausführungen mit den Worten: „Möge der unsterbliche Lenker der Geschicke, Völker und Menschen uns den Führer erhalten. Wir sind in unserem Schicksal eins mit dem Schicksal unseres Führers.“

Im Anschluß an die Weihnachtsfeier begab sich Generalgouverneur Dr. Frank zur Weihnachtsfeier einer Fliegerkompanie.

### Freiheitsfeier in Danzig-Westpreußen

Überall im befreiten Reichsgau Danzig-Westpreußen kammen am 21. Dezember um 21 Uhr die Freiheitsfeier der nationalsozialistischen Bewegung auf, um die Freude über die Wiedervereinigung mit dem Mutterlande und dem Dank an den Befreier Adolf Hitler und seine Soldaten zum Ausdruck zu bringen. Auf der wiederbelebten Halbinsel Gela, auf der durch die blutigen Kämpfe berüchtigt gewordenen Erbhörter-Kämpfe, waren die Volksgenossen ebenso wie die Kameraden versammelt wie in der Marienburg und in der einstigen Tucheler Weide oder an den Stätten der Gefallenen in Bromberg. In der Gauhauptstadt fand auf dem Weidenwall eine Großkundgebung statt, zu der über hundert Raben und Standarten mit den Angehörigen der Formationen und zahlreiche Volksgenossen aufmarschiert waren. Alle Veranstaltungen brachten den unerschütterlichen Willen zum Ausdruck, der im deutschen Osten tätigen Volksgenossen zum Ausdruck.

### Feierkunde für Rückgeführte und Rückwanderer

Am Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda findet am Freitag eine Feierkunde statt, zu der Reichsminister Dr. Goebbels Rückgeführte und Rückwanderer einladen hat. Im Rahmen dieser Feierkunde wird Dr. Goebbels das Wort ergreifen. Die Uebertragung über alle Sender findet um 16 Uhr statt.

### Kinder klagen England an!

DNB Bromberg, 22. Dezember. Eine ergreifende Weihnachtsfeier fand am Donnerstag in Bromberg statt, zu der ausschließlich die Kinder ermordeter Volksdeutscher geladen waren. Vater- und mütterlos müssen diese Kinder, denen man die Eltern im Auftrag Englands hingemordet hat, das Weihnachtsfest begehen. Wer die verhärmten Gesichter der Kinder sah, die mit großen, verträumten Augen die Lichter der Tannenbäume bestaunten, der wird niemals diese kleinsten Ankläger Englands vergessen können. Was die britische Propaganda an Scheußlichkeiten vorbereitet und was dann polnische Wörderhand vollendet hat, das hilft jetzt die NSDAP, und in ihrem Rahmen die NSB, aus dem Gedächtnis der unschuldigen Kinder ausmerzen.

Vom Braunen Haus in München waren für die Bromberger deutsche Kinder die schönsten und besten Winterjaden geschickt worden. Alle Sonderwünsche der Kleinen konnten erfüllt werden. Bald türmten sich, von einem Weihnachtsmann verteilt, gewaltige Pakete auf den Gabentischen. Hinzukamen noch für jedes Kind große Tüten voll ausgefertigter Süßigkeiten und ein Wertschein zum Ankauf dringend benötigter Sachen.

Kreisleiter Kampe richtete an seine kleinen Gäste herzliche Worte der Begrüßung und brachte dabei zum Ausdruck, daß alle hier versammelten ertoten Kinder, die auf so furchtbare Weise Vater und Mutter verloren haben, in die Obhut der gesamten Nation genommen worden seien. Das deutsche Volk werde an diesen unschuldigen Kindern gutmachen, was England und dessen Trabanten an ihnen verbrochen haben.

### Starke russische Fliegertätigkeit

Wie die Finnen berichten, haben die Russen ihren Angriff auf der Karelschen Landenge fortgesetzt. Ihre Infanterie sei durch schwere Artillerievorbereitungen und mehrere hundert Tanks unterstützt worden. Es seien jedoch alle feindlichen Anstöße zurückgeworfen worden. Der Feind habe beträchtliche Verluste erlitten.

Die russischen Flieger hätten am gleichen Tage das Operationsgebiet auf der Karelschen Landenge und nördlich des Ladoga-Sees angegriffen. Sie seien ferner in das Innere des Landes eingebrungen und hätten die Umgebung von Helsinki, Hangö sowie die Küste des Finnlands bombardiert, wobei zahlreiche Personen getötet worden seien. Auch seien an verschiedenen Stellen Brände ausgebrochen. Insgesamt könne man annehmen, daß mehr als 200 feindliche Flugzeuge über Finnland erschienen seien. Auch die sinnlichen Flieger seien sehr aktiv gewesen. Insgesamt seien 20 russische Flugzeuge abgeschossen worden.

Von norwegischer Seite wird bestätigt, daß bisher keinerlei Grenzverletzungen zu verzeichnen seien. In Nordfinland herrschen sehr kalte Schneestürme. Die intensive sowjetrussische Transporttätigkeit hält jedoch an.

## 80380 Tonnen durch ein U-Boot verernt

Das kürzlich von seiner dritten Fernfahrt zurückgekehrte U-Boot des Kapitänleutnants Herbert Schulze hat während seiner drei ersten Unternehmungen 80380 BRT. feindlichen Schiffsraumes verernt. Es handelt sich bei dem Kapitänleutnant Schulze um denjenigen Unterseebootskommandanten, den der Erste Lord der britischen Admiralität bereits in seinem Bewehrung wählte.

## Deutsch-italienisches Umfiedlungsabkommen unterzeichnet

Option bis zum 31. Dezember 1939

Zwischen der Reichsregierung und der faschistischen Regierung ist für die Umfiedlung der Deutschsprachigen im Oberitalienischen von Reichsführer 44 Himmler und Unterstaatssekretär im italienischen Innenministerium Buffarini unterzeichnetes Abkommen getroffen worden. Auf Grund der zwischen der Reichsregierung und der faschistischen Regierung getroffenen Vereinbarung ist bis zum 31. Dezember 1939, 24 Uhr, den Deutschsprachigen der Provinz Vojen und der entsprechenden Gebiete der Provinzen Udine, Treviso und Venedig, die unter die Abkommen fallen, frei und spontan gestattet, entweder für die deutsche Staatsangehörigkeit aus Anknüpfung an das Stammland und Ueberführung ins Reich zu optieren oder weiterhin unter Verbleib in den vorgenannten Provinzen italienische Staatsangehörige unter Beibehaltung aller sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten zu sein.

Das Abkommen besagt weiter, daß jeder Deutschsprachige beiderlei Geschlechts ungehindert bei den Gemeindebehörden oder bei den deutschen Stellen die entsprechenden Formulare für die Option für Deutschland bzw. für Italien verlangen, ausfüllen und übergeben kann.

### Himmler beim Duce

Der Reichsführer 44 und Chef der deutschen Polizei Himmler, der — wie bereits gemeldet — am Mittwoch in Rom eingetroffen ist, begab sich in den Palazzo Venezia, wo er mit dem Duce eine lange und herzliche Unterredung hatte.

### Leninorden für Stalin

Durch einen Dekret des Präsidiums des Obersten Sowjets wurde Stalin aus Anlaß seines 60. Geburtstages für die Gründung des Sowjetstaates und die Rettung der Freundschaft unter den Völkern der Sowjetunion die höchste Auszeichnung der UdSSR, der Leninorden, verliehen. Der Ausschuss der Volkskommissare der Sowjetunion beschloß anläßlich des 60. Geburtstages Stalins, 16 Stalinpreise zu stiften, die alljährlich an Wissenschaftler und Künstler für hervorragende Arbeiten für die besten Erfindungen und für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Militärischen Wissenschaften verliehen werden sollen. Außerdem werden Stipendien für die besten Schüler an den oberen Schulen ausgesetzt.

### Stalin über den „Räuber-Vertrag“ von Versailles

Das Moskauer „Werkstattsbild“ „Trud“ bringt im Rahmen der Rundschau und Artikel zum 60. Geburtstag Stalins einen interessanten Beitrag über die Zerrungnahme Stalins zum Versailler Vertrag. Der Artikel, der sich auf verschiedene persönliche Äußerungen Stalins stützt, führt den Nachweis, daß Stalin den Versailler Vertrag von jeher als die größte Ungerechtigkeit gegenüber Deutschland betrachtet hat. Stalin habe seit Jahren vorausgesehen, so schreibt das Blatt, daß das deutsche Volk sich niemals mit diesem Schandvertrage abfinden und neue Kräfte entfalten werde, um sich von diesem Joch zu befreien. Schon im Jahre 1920 habe Stalin erklärt, daß der „Räuber-Vertrag“ von Versailles kein Frieden sei, sondern Tugend von Millionen Menschen zu knechten mache. Mit der gleichen Klarheit habe Stalin später den Dawesplan und den Youngplan als die peremptorischen Mandate des englisch-französischen Kapitals zur Ausbeutung Deutschlands entlarvt. Gleichzeitig hat er erkannt und mehrfach ausgesprochen, daß der Versailler Vertrag auch gegen die Sowjetunion gerichtet war und insbesondere durch die Unterdrückung des deutschen Volkes eine Annäherung Deutschlands und der Sowjetunion hintertreiben wollte. In der Erklärung dieser Sachlage haben, so schreibt das Blatt, Deutschland und die Sowjetunion endlich im Jahre 1939 gemeinsam und endgültig mit dem Versailler System in der Zone ihrer natürlichen Interessen aufgeräumt. Der Nichtantrittspakt der Freundschaftsverträge und die Wirtschaftsabmachungen seien heute nicht nur für Europa von geschichtlicher Bedeutung, sondern für die ganze Welt.

### Kanadier mußten vor einem Juden krammlehen

Die kürzlich in England gelandeten Truppen aus Kanada erlebten am Donnerstag ein Schauspiel, dessen tragischer Charakter ihnen wahrlich nicht erst später einmal offenbar werden wird. Hore Felisha oder, wie er richtig heißt, Hore Elisha, kaiserlicher Kriegsminister Großbritanniens, fühlte sich verpflichtet, dem Jüdischen kriegerischen Herrschen zu folgen und diejenigen zu inspeizieren, die den weiten Weg aus den friedlichen Wäldern Kanadas über die große „Höhe“ nicht gemacht hatten, um mit ihrem Blut den zusammengekauften Preis der jüdisch-plutonischen Kapitalisten zu mehren und deren Ausbeutungsmethoden am Leben zu erhalten. Solche Leute muß man sich halten, und darum zog der Herr Minister zwar nicht die Uniform an, wohl aber den Bauch ein und nahm mit äulisch-verbündeltem Lächeln die Parade ab. Dann sah er mit, wie die Kanadier am Geschütz übten, wie er ja auch gern mit zusehen möchte, wenn diese Geschütze die verdammten Deutschen einmal zusammenschleßen. Möchten! Denn im Feuer der Front wird man diesen Kriegsmitteln natürlich vergeblich suchen. Dafür sind ja der Tommy, der Poilu und jetzt auch die Kanadier da. Und im



zu sehen, so daß Mittelstübchen bereits an 1. chinesischer Beamstüch, 4. Bewohnererleichte, 6. chemische Mensch, 8. See in Sta- (Wohrgahl). Die An- 10. Wortes nennen

Haut... schmerzhaft... gut mit Nivea... 22-90 Pf. NIVEA CREME... Nummer: 6x65, 2. Dd1-Fl, 2b8-ab matt. Falls 3 matt oder 2. ... oder e4 matt. 1. Maroffo, 2. emarl, 5. Schweden, land, 9. Italien. —

Gesandtschaftsrat, Seelenachse, Legat, Gesicht ist der Seele... Selen, Zegel, Dangel, Saar, Rorte, Dar, Effe, Rumpf, Last, dann die Last.



„Wenn einer allein... man das ein... zweien heißt es... wenn drei zusam-... en, wie heißt es... „Stat, Herr Beh-“

„Ich aber doch... Sie fortwäh-... Frau anstarrten?“... das sagen?“... „das verlang“

„Sie, so oft ich... te, denk ich mit... ich nicht!“

„sa, sagte die ame-... Filmdiva zu ihrem... Mann, „hast du...“

„eine Liebe.“... e Röhne gepupst?“... uerfel!“... ich rasiert?“... ein Herz.“... dann kannst du... Röhchen geben!“